

Hörspiel-Skript: “Das magische Glöckchen – Ein Weihnachtswunder in Norwegen”

Erzähler:

Es war einmal in einem kleinen norwegischen Dorf, tief verborgen in den schneebedeckten Bergen. Es war Heiligabend, und das Dorf lag still und friedlich im glitzernden Schnee. Nur das sanfte Flackern der Lichter in den Fenstern zeugte davon, dass die Bewohner sich auf das Weihnachtsfest freuten.

(Sound: sanftes Glockenläuten, leises Windrauschen, Schritte im Schnee)

Szene 1 – Am Dorfrand

Weihnachtsmann (leicht keuchend, als würde er sich niederlassen):

Ah, endlich sind wir da! Der letzte Halt in Norwegen für heute Nacht. Noch ein paar Geschenke, und dann können wir uns ausruhen, mein Freund.

Rentier (leichtes Schnauben, dann plötzlich ein Stöhnen):

schnauf Uuuuh...

(Sound: leichtes Poltern, als das Rentier stolpert)

Weihnachtsmann (besorgt):

Oh nein! Was ist denn passiert? Hast du dir wehgetan?

Erzähler:

Der Weihnachtsmann kniete sich zu seinem treuen Rentier und sah, dass es sich das Bein verstaucht hatte. Der Weihnachtsmann war ratlos.

Weihnachtsmann:

Was sollen wir nur tun? Ohne mein Rentier kann ich die Geschenke nicht rechtzeitig verteilen!

Szene 2 – Die Kinder entdecken den Weihnachtsmann

(Sound: knarrende Tür öffnet sich, leise Schritte im Schnee)

Kind 1 (flüsternd):

Psst... Seht mal da drüben! Ist das nicht...?

Kind 2 (aufgeregt):

Der Weihnachtsmann! Ich kann es kaum glauben!

Kind 3:

Kommt, lasst uns hingehen und ihn fragen, ob er Hilfe braucht!

Erzähler:

Die Kinder traten näher an den Weihnachtsmann und sein Rentier heran, ihre Augen leuchteten vor Aufregung.

Szene 3 – Der Weihnachtsmann trifft die Kinder

Weihnachtsmann (freundlich, aber erschöpft):

Oh, hallo ihr drei! Ja, ich bin der Weihnachtsmann... Aber ich habe ein kleines Problem. Mein Rentier hat sich verletzt, und ich fürchte, dass ich die restlichen Geschenke nicht mehr rechtzeitig ausliefern kann.

Kind 1 (nachdenklich):

Vielleicht können wir dir helfen! Wir kennen eine magische Quelle im Wald. Ihr Wasser soll heilende Kräfte haben!

Kind 2 (begeistert):

Ja! Wenn wir schnell genug sind, können wir etwas davon holen und deinem Rentier helfen!

Weihnachtsmann (hoffnungsvoll):

Wirklich? Das wäre wunderbar! Ich danke euch, Kinder!

Erzähler:

Die Kinder nickten und rannten mutig in den Wald, um das Wasser zu holen.

Szene 4 – Die Kinder finden die magische Quelle

(Sound: leises Plätschern von Wasser, Schritte im Schnee)

Kind 3 (erstaunt):

Da ist sie! Die magische Quelle. Schaut, wie das Wasser glitzert!

Kind 1:

Hier, füll es in die Kanne. Schnell, wir müssen zurück zum Weihnachtsmann!

Szene 5 – Zurück beim Weihnachtsmann

(Sound: Schritte im Schnee, das Rentier schnaubt schwach)

Weihnachtsmann (erleichtert):

Da seid ihr ja! Habt ihr das Wasser?

Kind 2:

Ja, hier ist es! Wir geben es dem Rentier.

(Sound: Wasserschlucken, dann ein kräftiges Schütteln des Rentiers)

Rentier (froh):

fröhliches Schnauben

Weihnachtsmann (erfreut):

Hoho! Es hat funktioniert! Mein Rentier ist geheilt! Ich danke euch, meine kleinen Freunde. Ohne euch wäre ich heute Nacht verloren gewesen.

Kind 3:

Es war uns eine Ehre, dir zu helfen, Weihnachtsmann!

Weihnachtsmann (lächelnd):

Für eure Hilfe sollt ihr auch ein Geschenk bekommen. Hier – für jeden von euch ein kleines, goldenes Glöckchen vom Schlitten.

(Sound: leises Glöckchenläuten)

Weihnachtsmann:

Diese Glöckchen sind magisch. Schüttelt sie, wann immer ihr mich braucht, und ich werde euch hören.

Kinder (freudig):

Danke, Weihnachtsmann!

Weihnachtsmann:

Und nun – ich muss weiter. Frohe Weihnachten, meine kleinen Freunde!

(Sound: Schlittenläuten, das Rentier schnaubt freudig, Schlitten hebt ab)

Schluss

Erzähler:

Mit einem fröhlichen „Ho Ho Ho!“ flog der Weihnachtsmann davon, und die Kinder sahen ihm nach, bis er im nächtlichen Himmel verschwunden war. In dieser Nacht schliefen die drei Kinder besonders glücklich ein, und sie wussten: Weihnachten würde immer ein wenig magisch bleiben.

(Sound: leises Glockenläuten, das sanft verklingt)

Ende